

Standpunkt

Mai 2011

Aktuelle Informationen
für Heikendorf



CDU HEIKENDORF



Liebe Heikendorferinnen, liebe Heikendorfer!



Der Titel unseres Info-Blattes macht es klar: Die CDU in Heikendorf steht für eindeutige Standpunkte, die durch ihre Aktivitäten als Partei im Ort und ihre Initiativen als Fraktion in der Gemeindevertretung unterstrichen werden.

Dazu möchte ich Ihnen einige Beispiele nennen:

So haben wir uns klar und unmissverständlich gegen eine zwangsweise Zusammenlegung der Ortswehren ausgesprochen, beide Wehren haben ihre Berechtigung und Tradition – dabei soll es bleiben!

Den aus unserer Sicht völlig überflüssigen Antrag aller anderen Fraktionen in der Gemeindevertretung den Buurvagt zu öffnen und damit de facto zu einer Durchgangsstraße und Abkürzung durch ein Wohngebiet zu machen, lehnen wir strikt ab.

Die Integration des Jugendzentrums in die Offene Ganztagschule haben wir bereits vor drei Jahren vorgeschlagen – erst jetzt fand sich dafür eine Mehrheit, die eine Realisierung ermöglichte.

Die CDU vertritt klare Standpunkte, die nicht immer bequem, aber immer von Sachverstand geprägt sind. Wir sind überzeugt, dass nur diese Politik im Sinne des Bürgers ist – in Ihrem Sinne!

Tade Peetz, Ortsvorsitzender



Bauen in Heikendorf

Unsere Gemeinde ist ein beliebtes Wohngebiet. Das liegt nicht zuletzt an der guten Verkehrsanbindung, den Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Versorgung mit Ärzten und natürlich der einzigartigen Lage an der Kieler Förde. Die Landeshauptstadt Kiel ist schnell zu erreichen und bietet vielen Heikendorfern einen Arbeitsplatz und vielfältige kulturelle und kommerzielle Angebote. Diese herausragende Lage lockt viele Privat- und Geschäftsleute an, die in Heikendorf Geld investieren wollen, vor allem durch Bautätigkeit.



Am Anfang eines Bauvorhabens steht die Baugenehmigung. Als Bauherr mit einem begrenzten zeitlichen und finanziellen Budget muss man sich hierbei auf nachvollziehbare, zeitnahe Entscheidungen verlassen können, um z.B. den Verkauf der vorherigen Immobilie zu planen oder die Wohnung zu kündigen. Leider macht sich Heikendorf seit der letzten Kommunalwahl gerade in diesem Punkt zunehmend einen schlechten Namen. Viele geplante Vorhaben wurden aus nicht nachvollziehbaren Gründen im Bauausschuss blockiert oder abgelehnt. Diese Haltung führt zunehmend dazu, dass

Am Anfang eines Bauvorhabens steht die Baugenehmigung. Als Bauherr mit einem begrenzten zeitlichen und finanziellen Budget muss man sich hierbei auf nachvollziehbare, zeitnahe Entscheidungen verlassen können, um z.B. den Verkauf der vorherigen Immobilie zu planen oder die Wohnung zu kündigen. Leider macht sich Heikendorf seit der letzten Kommunalwahl gerade in diesem Punkt zunehmend einen schlechten Namen. Viele geplante Vorhaben wurden aus nicht nachvollziehbaren Gründen im Bauausschuss blockiert oder abgelehnt. Diese Haltung führt zunehmend dazu, dass



Interessenten lieber gleich in Nachbargemeinden ausweichen, da sie das „Abenteuer“ scheuen und dort die Planungssicherheit finden, die sie für ihr Vorhaben benötigen.

Diese Haltung beraubt Heikendorf der Chance einer gezielten Entwicklung im privaten und gewerblichen Sektor, da nicht im erforderlichen Umfang Geld durch Investitionen nach Heikendorf kommt. Zudem werden damit auch konkrete Vorgaben, wie sie sich aus der Einteilung Heikendorfs als Stadtrandkern 1. Ordnung ergeben, nur schwer umsetzbar. Diese sieht vor, dass bis 2025 bis zu 13% neue Wohneinheiten entstehen sollen.

Wir als CDU setzen uns vehement für klare, nachvollziehbare Maßstäbe bei Entscheidungen ein, damit Heikendorf sich behutsam unter Beibehaltung des Charakters als Ostseebad entwickeln kann. Sie können uns dabei ganz konkret durch Ihre Stimme bei der nächsten Kommunalwahl unterstützen.





10 neue Krippenplätze



Ab August 2011 bietet der Fördekindergarten in Heikendorf zehn neue Krippenplätze für Kinder unter drei Jahren an. Dies wurde dadurch ermöglicht, dass zu Beginn des kommenden Kindergarten- bzw. Schuljahres eine bisher im Kindergarten betreute Kindergartengruppe komplett in die Schule wechseln wird. In den bisher durch diese Gruppe genutzten Räumen wird – nach entsprechenden baulichen Anpassungen – die neue Krippengruppe untergebracht werden. Die CDU Fraktion Heikendorf hat die Schaffung der neuen Krippenplätze im Fördekindergarten ausdrücklich unterstützt!

Durch eine hochwertige Betreuungsinfrastruktur, die sich auszeichnet durch gut ausgebildetes pädagogisches Personal, entsprechende Räumlichkeiten und Ausstattung, auf die Nachmittagsstunden erweiterte Öffnungszeiten und nicht zuletzt das Angebot eines ausgewogenen Mittagessens werden Rahmenbedingungen geschaffen, die Müttern und Vätern die Wahlfreiheit eröffnen, wie sie ihr Familienleben gestalten. Hierfür setzt sich die CDU in Heikendorf aktiv ein. Eine frühe Förderung und gute Kinderbetreuung gehören mit zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben in Deutschland. Jüngst stellte im Übrigen auch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in ihrer Studie „Doing Better for Families“ fest: Je früher der Staat in Familien mit Kindern investiert, desto effizienter ist die Hilfe.



„Seeblick“ muss wieder eröffnet werden

Für die CDU Heikendorf ist eines klar: Das Restaurant „Seeblick“ muss wieder eröffnet werden. Weder die derzeitigen Eigentümer, noch potentielle Erwerber dürfen daran zweifeln, dass dieser grundbuchlich abgesicherte Wille der Gemeinde jemals zur Disposition stehen könnte.

Zum Sachstand: Die derzeitigen Eigentümer haben sich verpflichtet, das „Seeblick“ bundesweit zum Verkauf anzubieten.



Man kann nur hoffen, dass der Verkauf nicht durch unverhältnismäßige Forderungen der jetzigen Eigentümer erschwert wird.

Zur Vorgeschichte: Leider wird in der Heikendorfer Kommunalpolitik die derzeitige Situation erneut verknüpft mit falschen Behauptungen über den Werdegang dieses Projektes. Es ist falsch, wenn behauptet wird, das Grundstück sei für 300.000 Euro unter Wert verkauft worden. Richtig ist, dass von dem Investor für nur 60% des Gesamtgrundstücks fast genau das Doppelte gezahlt worden ist.

Klar war nach der langen Leidensgeschichte, dass nur eine gewerbliche Nutzung, kombiniert mit einer Wohnnutzung Realisierungschancen hatte. Das Lamentieren über die jet-



zigen Schwierigkeiten macht deutlich, dass bei dieser Haltung auch noch heute der Staub- und Schotterparkplatz das „Aushängeschild“ von Möltenort wäre.

Zum weiteren Vorgehen: Hoffentlich wird in der Heikendorfer Kommunalpolitik nunmehr mit einer Stimme der Planungswille der Gemeinde durchgesetzt. Die taktisch motivierten Störfeuer in Sachen „Seeblick“ sollten ein Ende haben.

Offene Jugendarbeit und OGTS endlich unter einem Dach!

Die Erkenntnisse waren für die CDU-Fraktion nicht neu: Nachdem sie bereits im November 2008 den Anstoß zur Kooperation zwischen beiden Einrichtungen gegeben hatte, wurde in der Arbeitsgruppe Offene Jugendarbeit in mehreren Sitzungen das Thema einer Weiterentwicklung erörtert und beraten.

Die Ergebnisse der Sitzungen haben aus Sicht der CDU zu dem Schluss geführt, dass es sowohl aus pädagogischen als auch aus finanziellen Gründen zu einer Neuausrichtung der gemeindlichen Jugendarbeit kommen müsse.

Nun endlich konnte sich die Gemeindevertretung dazu durchringen, das völlig marode Jugendzentrum am Laboer Weg zu schließen und diesen Bereich neu zu überplanen.





Vorteilhaft bei einer solchen Neuausrichtung ist der Effekt, dass fast alle Heikendorfer Kinder und Jugendliche an dem Angebot teilhaben können, da sowohl Grund- und Regional- schule als auch die Heinrich-Heine-Schule mit der OGTS und dann in der Folge mit der Offenen Jugendarbeit verflochten sind.

Die CDU Heikendorf wird die Entwicklung weiter begleiten und mit Sachverstand auf die Umsetzung der pädagogischen und finanziellen Rahmenbedingungen einwirken.

Sachstand zur Umgestaltung der Ortsmitte

Es ist allgemein unstrittig, dass unsere Ortsmitte einer Überplanung bedarf. Daher beteiligen wir uns als CDU-Fraktion der Gemeinde aktiv an den Planungen. Die Vorlage der ersten Ausfertigungen des B-Plans Ortsmitte ist bereits ein guter Schritt. Für uns stellen sich auf dieser Grundlage jedoch noch drei wichtige Problembereiche dar:

1. Kreisverkehr im Nord- und Südbereich

Wesentliche Ziele eines Kreisverkehrs sind Verkehrsberuhigung und Stetigkeit des Verkehrsflusses. Beim Kreisel NORD münden im Kurvenbereich des Heikendorfer Weges der Laboer Weg und die Straße Dreangel ein. Hinzu kommt eine noch zu planende Zufahrt zum Gelände der ehemaligen Gärtnerei. Schon heute ist eine Zufahrt für Busse in den Laboer Weg aus der Dorfmitte schwierig. Zudem müsste für den Kreisel bebauter Land aus Privatbesitz mit Steuergeldern erworben werden.

In einen Kreisel SÜD münden die Straßen Teichtor, Buur-



vagt, Ausfahrt Tankstelle, Ausfahrt SKY, der Möltenorter Weg, sowie Parkplatzzufahrten. Eine so hohe Anzahl an Zufahrten ist mit einem Kreiselparkplatz nicht zu realisieren, weshalb hier nach einer anderen Lösung gesucht werden muss.

Wir plädieren dafür, nach alternativen und kostengünstigeren Mitteln zu suchen, um eine Verkehrsberuhigung und damit erhöhte Verkehrssicherheit für den Bereich Ortsmitte zu realisieren.



2. Keine Öffnung des Buurvagts als Durchfahrtsstraße!

Die CDU Heikendorf ist strikt gegen eine Öffnung des Buurvagts mit Verlängerung über den Parkplatz am Schulredder und Einmündung in den Schulredder. Diese neue Durchfahrtsstraße würde im südlichen Bereich an ein Wohngebiet grenzen dort zu einem deutlich erhöhtem Verkehrsaufkommen führen. Als dieser Vorschlag vor vielen Jahren geboren wurde, sollte die Dorfstraße entlastet werden. Das war aber noch zu Zeiten, als es die B 502 nicht gab!

3. Nordseite Dorfstraße

Die Nordseite der Dorfstraße ist nur unzureichend für eine zukünftige Nutzung überplant.

Zur Stärkung der Ortsmitte ist eine großräumigere Planung mit Handelsgewerbe, Gehweg, Kurzparkmöglichkeiten zwischen dem Rathaus und Einmündung Möltenorter Weg erforderlich.



Neben den angeführten, noch aus unserer Sicht zwingend zu lösenden Problembereichen ist die Überplanung der Ortsmitte eine wichtige Aufgabe der Gemeindevertreter und der Einwohner. Zentraler Punkt ist für uns das künftig freie und überplanbare Grundstück der ehemaligen Gärtnerei am Laboer Weg.

Tourismus in Heikendorf

Heikendorf ist attraktiv für seine Bürger! Dieser Tatsache verdanken wir u. a. einen Großteil unserer Einwohner, die die Lage an der Kieler und die Vorzüge einer guten Infrastruktur schätzen.



Im Touristischen Wettbewerb spielen aber noch andere Faktoren eine Rolle. Hier geht es um Angebote, die Urlauber oder Ausflügler nach Heikendorf locken. Neben dem Wasser, dem Strand und einer

reizvollen Landschaft sind dies z.B. gute Übernachtungsangebote, eine abwechslungsreiche Gastronomie, kulturelle und sportliche Angebote. Heikendorf steht in Konkurrenz zur Großstadt Kiel und der Nachbargemeinde Laboe mit umfangreichen touristischen Angeboten und hat sicherlich unter dem Aspekt der touristischen Attraktivität einen nicht unerheblichen Nachholbedarf. Um



Schwachstellen festzustellen und Entwicklungspotentiale aufzuzeigen, aber auch um Fördergelder einwerben zu können, ist von der Gemeinde ein Tourismuskonzept in Auftrag gegeben worden, das in Kürze den Bürgern vorgestellt und mit Ihnen diskutiert werden soll.

Wir als CDU begrüßen die bisherigen Aktivitäten, die auch in der Gemeindevertretung mit breiter Mehrheit beschlossen wurden. Wichtig ist jetzt die Definition von Entwicklungszielen, die für einen überschaubaren Zeitraum und unter realistischer Einschätzung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde festgelegt werden müssen. Unrealistische Konzepte, die bei der weiteren Konkretisierung zunächst viel Geld verschlingen und letztlich dann aus finanziellen Gründen verworfen werden, sollten gar nicht erst begonnen werden.

Eine starke Einbindung der Bürger ist uns bei diesem Thema besonders wichtig. Wir treten klar für mehr Eigeninitiative und ehrenamtliches Engagement ein, da die Gemeinde aufgrund der angespannten Haushaltslage kaum finanzielle Spielräume hat. In diesem Zusammenhang ist das Engagement einer Arbeitsgruppe herauszustellen, das sich mit der Konzeption eines Fischereimuseums beschäftigt und ansehnliche Arbeitsergebnisse vorgelegt hat. Wir unterstützen die Idee eines solchen Museums, müssen aber darauf drängen, dass schnellstmöglich Daten über die Finanzierbarkeit ermittelt werden. Grundlagen für eine Entscheidung zur Finanzierbarkeit soll eine Machbarkeitsstudie liefern, deren Vergabe gerade von der Gemeindevertretung beschlossen wurde.

Wir fordern Sie auf, sich aktiv an der Diskussion und Gestaltung des Tourismuskonzeptes, auch zur Frage der Realisierung eines Fischereimuseums, zu beteiligen. Sprechen Sie mit uns, damit wir Ihre Meinung in der Gemeinde vertreten können!



8 gute Gründe, Mitglied in der CDU zu werden

- 1** In der CDU als der Schleswig-Holstein-Partei eine politische Heimat finden
- 2** In der CDU für die Grundwerte Toleranz, Freiheit für den Einzelnen und Leistungsorientierung eintreten
- 3** In der CDU eine kulturelle Heimat finden
- 4** In der CDU Kommunalpolitik aktiv mitgestalten
- 5** In der CDU für die Familie als Mittelpunkt der Gesellschaft eintreten
- 6** In der CDU der Jugend eine Chance zur Mitwirkung geben
- 7** In der CDU als Mitglied besser informiert sein
- 8** In der CDU die Vielfalt der Mitwirkungsmöglichkeiten nutzen

Interesse? Dann wenden Sie sich an uns - Ihren Ortsverband Heikendorf.

Sie erreichen Tade Peetz telefonisch unter **2 39 19 35** oder Gerald Baden unter **56 74 07**. Im Internet finden Sie uns unter **www.cdu-heikendorf.de**

V.i.S.d.P.: CDU Ortsverband Heikendorf, Stückenberg 15, 24226 Heikendorf